

Minn, 17/11 1892 ¹

Grasles Latt!

In der Hoffnung, daß Sie
sich von meinem fernigen Könige
Anspruch in Bezug auf mir,
was mich wissen, selbst ist
mir, um die seine befristete
Anfrage zu halten und sich selbst,
sich davon zu überzeugen der selben zu
wissen.

Da in der „Lengmanns-Lied“,
von der Hoffmann von Chamber,
mein's Brief mich nicht passieren
ist, so erwünscht von Chamberlain,



Das Wohlgeyen dirselbe zuerückzugeben
hat, ^{ich} habe dir zu dem Vermittlung
meiner und meines Geyßtes mit dir, das
ich um dir Anzulegenzeit druffe, furcht,
gaficht, wird aber glantz in bestimmung
gemacht zu haben, nämlich, das
es in bayrischer Reichs Hofe labhaft
indrofficht, ob die das ihre Brief zu,
helfen haben oder nicht, oder ob
in roffenen Stelle Wohlgeyen und in,
ganz mirum, für mich nicht zu so,
vollkommen Gemüthe für Bewegung nicht
gabrucht hat. Von dem Chamberlain
Gemeinschaft ~~zu~~ anspaffern zu können,
wenn ich mich in Anbetracht von
Dir und bitte die, mir in einigen
Zeilen freundlich mittheilen zu wollen,

ob Sie die beehrte Bekanntschaft ersehnen
und wenn möglich Sie dieselbe dem
„Lagerstätte Blüthen“ zur Verfügung gestellt
haben. Falls nicht möglich soll diese Aufgabe
in keiner Weise für Sie eine Aufgabe oder
gar einen Anstoß bedeuten, ~~sondern~~ sondern
von mir, noch von jenen Teilen, und
für den Fall nicht, daß Sie das Brief nicht be-
antworten können. Mir jedenfalls ist es wichtig,
die Angelegenheit, Frau Ch. G. mit sich zu
besprechen.

Denn ich bitte, demnach mich
noch, Sie zu Herrn „Anstaltsleiter“
sorgfältig zu befragen. Ihre Bekanntschaft
denn ist eine große der „Ost. Provinz.“
Im Voraus dankend für Ihre freundl. Be-
mühung verbleibe ich mit freundschaftl.
Grußen, wie Sie es angeht.



The Antropo,
Wien, VII./3 Löwygasse 120